

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Sportförderung in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. eine Imagekampagne zur Sportförderung in Mecklenburg-Vorpommern zu initiieren und durch gezieltes Aufklären in der Bevölkerung die Bedeutung des Sports, einer gesunden Lebensweise und gesunden Ernährung hervorzuheben.
2. ein Maßnahmenkonzept zu entwickeln, welches die Vereinbarkeit von Schule, Sport und den Sportvereinen deutlich verbessert.
3. die Schwimmfähigkeit unserer Grundschüler deutlich zu verbessern.
4. die Einführung von vier Sollsportstunden in der Schule zu prüfen.
5. die Olympiastützpunkte im Land zu halten sowie darüber hinaus langfristig zu stärken.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Im Jahr 2017 waren 53 Prozent der Erwachsenen in Deutschland übergewichtig, das teilte das Statistische Bundesamt anlässlich des Weltgesundheitstages mit. Um diesem Negativtrend entgegenzuwirken, sollte Mecklenburg-Vorpommern als Vorreiter schnellstens agieren.

Wir benötigen eine Imagekampagne, um die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft in den Vordergrund zu rücken. Diese könnte unter anderen über soziale Medien verbreitet werden. Sportliches Engagement, gerade auch von ehrenamtlich Tätigen, leistet einen großen Mehrwert für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Eine wichtige Aufgabe des Sports ist es, zur Gesundheit, zur Leistungsfähigkeit und zum Wohlbefinden des Volkes beizutragen. Mangelnde Bewegung ist eines der Kennzeichen einer modernen Arbeits- und Lebenswelt, in der körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten im Beruf und in der Freizeit vorherrschend sind. Dieser Bewegungsmangel beginnt bereits oft im Kindesalter.

In der Schule soll dieses Interesse bereits früh geweckt werden. Wichtige Tugenden, wie Ehrgeiz, Disziplin und Teamgeist, werden so im frühkindlichen Alter vermittelt und sind zur Prägung der Persönlichkeit unserer Jugendlichen maßgeblich.

Die gegenwärtige Anzahl der Ausfall- und Vertretungsstunden im Schulsport ist nicht hinnehmbar. Ebenso ist der Anteil fachfremd erteilter Sportstunden überdurchschnittlich hoch. Nach einer Forsa-Umfrage (2017) im Auftrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) kann mindestens die Hälfte aller Grundschüler in Deutschland nicht richtig schwimmen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Landesregierung. Des Weiteren sollte über eine generelle Ausweitung des Schulsports nachgedacht werden. Sport stärkt das Selbstbewusstsein und wirkt nachweislich risikosenkend bei vielen Erkrankungen. Eine gesunde, sportliche Lebensweise zu fördern ist daher langfristig eine sehr gute Investition in unsere Gesellschaft. Dabei muss sich nicht nur der Schul- und Breitensport verbessern, sondern auch der Leistungs- und Spitzensport. Es sollte eine bessere Verzahnung und Kooperation von Schulen und Sportvereinen geben.

Die olympischen Erfolge der letzten Jahre von Athleten aus Mecklenburg-Vorpommern zeigen deutlich, dass es einen Negativtrend gibt. Die vorhandenen Olympiastützpunkte müssen erhalten und gestärkt werden. Leistungssport fängt im Schulsport an. Hier müssen die Grundpfeiler gesetzt werden. Sport ist identitätsstiftend und fördert so den nationalen Zusammenhalt.

Die Landesregierung sollte darüber hinaus eine bessere Aufklärung über gesunde Ernährung und einen sportlichen, gesundheitsbewussten Lebensstil leisten. Auch dies kann in einer gezielten Imagekampagne u. a. im Zusammenhang mit der Begeisterung für den Sport gestaltet werden.